

# LGU-UHU

## Wettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema «Umwelt in Gefahr – Rettet unsere Natur»



732 Kinder, Schülerinnen und Schüler von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe haben ihre Gedanken, Phantasien, Ängste oder Lösungsvorschläge in 436 Zeichnungen, Plakaten und Bastelarbeiten zum Ausdruck gebracht.

Im Rahmen einer kleinen Feier am 3. März 1985 im Unterländer Schulzentrum in Eschen erhielten alle Wettbewerbsteilnehmer ein Leibchen mit dem LGU-UHU-Aufdruck. Einzelne besonders auffallende und aussagekräftige Arbeiten wurden von einer Jury ausgezeichnet. So erhielten die «Künstler» von 18 Klassenarbeiten, 14 Kleingruppenwerken und 45 Einzelzeichnungen einen zusätzlichen Preis.

Die Kindergartengruppen und Klassen wurden von der LGU zu einer Exkursion ins Naturmuseum in Chur oder in ein Naturschutzgebiet eingeladen.

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten im Unterländer Schulzentrum war der Öffentlichkeit vom 3. bis 10. März zugänglich. Die einzelnen Werke zeigten, dass sich die Kinder und Jugendlichen zum Teil über längere Zeit intensiv mit der Umweltproblematik auseinandergesetzt hatten.

So war der grosse Erfolg des Wettbewerbs nur dank der Mithilfe der Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer möglich. Einen grossen Beitrag für das Gelingen dieser LGU-Aktion leistete unser Vorstandsmitglied Frau Gerda Bicker-Brunhart, die Wettbewerbsleiterin. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

### Dabei wären wir im Jahre 2000 erst 21 Jahre alt

(Kommentar zur Wettbewerbsarbeit der Kinder aus dem Kindergarten Schaanwald)  
Heute lernen die Kinder den Rhythmus der Natur noch im Wechsel der Jahreszeiten kennen: Erwachen der Natur, Knospen, Blüten, Früchte, Verwelken und Vergehen. Sie vergleichen die Erscheinungen im Frühling mit denen des Sommers und des Herbstes: Laubergrünung, Laubfärbung, schillernde Farben, Winter als Ruhezeit der Natur usw. Eine (nur noch scheinbare) Ganzheit im Zusammenleben von Pflanzen, Tieren und Menschen formt unsere Kinder, Kinder die nie

aufhören nach dem Wie und Warum, nach entscheidend unsere Zeit und bestimmen den Wundern dieser Welt zu fragen. Die Welt das Weltbild.

des Kindes ist in gleicher Weise verändert wie die Welt der Erwachsenen. Die nicht mehr «heile Welt» und die Technik prägen

... dabei wären wir im Jahre 2000 erst 21 Jahre alt!

### Du verschwendest Energie! – 6 Felder zurück!

(aus einem Würfelspiel mit Spielkärtchen, einer Wettbewerbsarbeit von zwei Fünftklässlern)

Du hast eine kurze Strecke zu Fuss zurückgelegt — 2 Felder vor!

Du hast die Milch offen eingekauft — nochmals würfeln!

Du hast biologisch gegärtnert — 6 Felder vor!

Du hast das Altpapier nicht nur Sammelstelle gebracht — 2 Felder zurück!

Du hast keine phosphatfreien Waschmittel gebraucht — einmal aussetzen!

Du verschwendest Energie — 6 Felder zurück!

u.s.w.

Die beiden 11jährigen Buben haben begriffen. Die Frage, ob die Art, wie wir leben, dass Abwendung der Gefahren, die unsere Freizeit verbringen, die unsere Umwelt bedrohen, viele kleine Überlegungen und unsere Umwelt belastet, muss eine Schritte bedingen. Der längste Weg beginnt der wichtigsten Fragen werden. mit einem Schritt. Deshalb darf uns der Mensch hat eine reiche Phantasie — er wand «das nützt ja doch nichts» nicht entmüssen sie nur richtig nutzen!



Die Jury hatte die schwierige Aufgabe unter den vielen eingereichten Wettbewerbsarbeiten einige speziell herauszuheben.

### Wettbewerbs-Jury

Peter Bockmühl, Reinigungsfachmann, Maler, Triesen

Berta Brunhart-Frick, Hausfrau, Balzers

Elisabeth Kaufmann-Büchel, Kindergärtnerin, Zeichnungslehrerin, Schaan

Johannes Kaiser, Werk- und Zeichnungslehrer, Mauren

Franz Tschol, Grafikerlehrling, Triesen

### Wettbewerbs-Leiterin

Gerda Bicker-Brunhart, LGU-Vorstandsmitglied, Triesen.

